

<b>Teil I Mittelalter und Frühe Neuzeit</b>			
Die Geschichte des Rathauses von 1282 bis zu seiner Zerstörung 1945	8	Das „Salzfass“ von 1834 am westlichen Weserufer	74
Die Lateinschule des Stifts St. Bonifatius aus dem 13. Jahrhundert bis zu ihrem Abriss 1852	10	Der Wallbaumsche Kalkofen von 1835 an der Landstraße nach Springe	76
Das Gebäude der heutigen Löwenapotheke aus der Zeit um 1300	12	Die Schule am Münsterkirchhof von 1850	78
Vom Nutzen der um 1300 gebauten Weserwehre für die Stadt	14	Die beiden Mühlenbauten auf dem Werder von 1864 und 1886	80
Die alte Pfortmühle aus dem Ende des 13. Jahrhunderts	16	Das königliche Invalidenhaus von 1863	82
Der Beginenhof von 1343	18	Die katholische St. Augustinus-Kirche von 1866 am Ostertorwall	84
Das Haus Münsterkirchhof 11 im Wandel von acht Jahrhunderten	20	Der Zellenbau der Strafanstalt von 1867	86
Das Heiligeist-Hospital am Ostertor	22	Das Direktorenhaus der Strafanstalt am Münsterwall von 1867	88
Das Siechenhaus in Wangelist und seine 1469 errichtete St. Annen-Kapelle	24	<b>Teil III Hamelns Gründerjahre von 1866-1918</b>	90
Das 1548 gebaute Fachwerkhaus Ecke Pferdemarkt-Emmernstraße	26	Die zweite Schleuse von 1871	92
Das Lemkesche Fachwerkhaus in der Neuen Marktstraße	28	Der Bahnhof von 1872	94
Die Kurie Jerusalem aus dem späten 16. Jahrhundert	30	Die Kriegerdenkmäler im Invalidengarten seit 1872	96
Das Hochzeitshaus von 1617	32	Die wechselnde Nutzung der Garnisonkirche seit 1874	98
Das Schicksal des 1646 errichteten Adelssitzes Kiepehof	34	Die Rettung des Münsters durch Conrad Wilhelm Hase im Jahre 1875	100
Ein aus der Osterstraße in die Invalidenstraße versetztes Fachwerkpalais	36	Das kurze Leben der Hamelner Synagoge von 1879	102
Die um 1641 errichtete Mühle auf dem Werder	38	Die Thiemühle von 1880	104
Die „Baraque“ am Langen Wall vom Ende des 17. Jh.s	40	Der Hunold- und Gertrud-Brunnen von 1884 am Thiewall	106
Der alte „Stockhof“ von 1698	42	Die Villa Spangenberg und ihr Gärtnerhaus um 1885	108
Leben und Sterben im alten Stockhof	44	Das Goldsteinsche Haus am Ostertorwall von 1889	110
Kirche und Pfarrhaus der französischen reformierten Gemeinde von 1699	46	Das Stadtkrankenhaus: Vom Kauf im Jahre 1890 bis zum Verkauf an die Sana-Kliniken AG 2009	112
Das um 1700 errichtete Wohnhaus des Festungskommandanten und seine spätere Nutzung	48	Das Haus am Markt 1 von 1894	114
Die Garnisonkirche von 1713	50	Die neue Pfortmühle von 1894	116
Die erste Schleuse von 1734	52	Klütbahnhof und Klüttunnel von 1897 – Hamelns Verbindung ins Lipper Land	118
Der Bäckerscharren von 1788	54	Der lange Weg vom Festungsgelände zum Bürgergarten	120
	56	Die Gebäude des Viktoria-Luise-Gymnasiums seit 1899	122
		Das Wohnhaus des Bankiers Hermann Silberschmidt in der Klütstraße	124
<b>Teil II Von der Vertreibung Napoleons 1813 bis zum Ende des Königreichs Hannover 1866</b>		Die Stuhl- und Rohrmöbel-Fabrik Cramer & Mönnig auf dem Gelände der Walkermühle seit Ende des 19. Jh.s	126
Das Amtsgericht Hameln von 1822	58	Das Kaufhaus Karl Friedheim in der Bäckerstr. von 1907	128
Der Neubau des „Stockhofes“ 1827	60	Heute vom Wald geschluckt – Der Bismarckturm von 1910	130
Arbeiten und Beten im neuen „Stockhof“	62	Das Kaufhaus Bernstein am Münsterkirchhof um 1912	132
Das Hamelner Münster und der Münsterkirchhof im Jahre 1830	64	Das Goltz-Haus in der Bennigsenstraße von 1913 – Sitz des Jungdeutschlandbundes	134
Der Pferdemarkt um 1830	66	Der Friedhof des Kriegsgefangenenlagers Am Wehl von 1917 und seine Nutzung zur Bestattung von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern im Zweiten Weltkrieg	136
Die Kettenbrücke von 1839 über die Weser	68		
Die Bäckerstraße um 1870	70		
	72		

<b>Teil IV Das kurze Leben der Republik von Weimar</b>			
Die Landwirtschaftliche Lehranstalt von 1924 in der Sedanstraße	138	<b>Teil VI Sieben Jahrzehnte Bundesrepublik Deutschland</b>	192
Das Wohnhaus des Teppichfabrikanten Albert Blank von 1925 in der Kaiserstraße	140	Der Bahnhof nach seiner Zerstörung 1945	194
Das Denkmal für die Toten des Ersten Weltkriegs am 164er Ring von 1925	142	Der Bahnhofsvorplatz in der Nachkriegszeit	196
Die Hamelner Ziegelindustrie und die Klinkerwerke von 1927 in der Ohsener Straße	144	Wohnungsbau am Mertensplatz 1950	198
Die Gebäude der Hamelner Konsumgenossenschaft von 1928 in der Deisterstraße	146	Von der wunderbaren Leichtigkeit des Café am Ring zum Wienerwald-Design und wieder zurück	200
Die Kreissparkasse am Pferdemarkt von 1930	148	„Verkehrsmäßig denken“ im Engpass Bäckerstraße 1951	202
Die Fenster mit den Wappen der Gemeinden im Sitzungssaal des Kreishauses von 1930	150	Der Wiederaufbau der kriegszerstörten Häuserzeile Osterstraße 41 bis 44 seit 1951	204
Das Hamelner Gewerbehaus Grüner Reiter von 1929	152	Das Scala-Lichtspieltheater in der Deisterstraße von 1952	206
Der Neubau der Allgemeinen Ortskrankenkasse am Wilhelmsplatz 1930	154	Das Hallenbad an der Hafenstraße von 1953	208
Die Neugestaltung des Inneren des Hochzeitshauses 1932	156	Die Errichtung der Weserbergland-Festhalle 1953	210
Die Schleppzugschleuse von 1933	158	Heftiger Streit um den Ausbau des Ostertorwalls 1954	212
<b>Teil V Die NS-Zeit</b>		Das Verwaltungsgebäude des BHW von 1955, seit 1972 Rathaus	214
Die Pflanzung der „Hitlereiche“ auf dem „Horst-Wessel-Platz“ am 7. Mai 1933	160	Die Wiedererrichtung des Turms der Marktkirche im Jahre 1959	216
Das Haus Neue Marktstraße 13 als städtisches „Judenhaus“	162	Die Wiederherstellung des Inneren der Marktkirche	218
Die Vertreibung des Kaufhausbesitzers Karl Friedheim	164	Das Rattenfängerrelief von Hans Walther von 1960	220
Die Rattenfängerkunstuhr von 1934 am alten Rathaus	166	Der Gedenkstein Deutsche Teilung am Berliner Platz 1958	222
Die kurze Geschichte des Bahnhofs Afferde	168	Das Mahnmal für die Toten der beiden Weltkriege an der Südseite des Münsters von 1961	224
Die Anlage des Waldfriedhofs Am Wehl in den Jahren 1934-1938	170	Bürgergarten mit Praline – Hamelns neue Schauseite in den frühen 1960er Jahren	226
Das Kreiskrankenhaus von 1934 in der Wilhelmstraße – Hamelns erstes Hochhaus	172	Der lange Weg zur Erinnerung – Das Mahnmal für die zerstörte Synagoge 1963 und 1996	228
Das Verwaltungsgebäude der Reese-Gesellschaft im Kreuzfeld von 1935	174	Die Waldgaststätte auf dem Klüt von 1964	230
Autostraße, Treppenanlage und Inschrift am Fuße des Ohrbergs von 1938	176	Wie Hameln 1972 zu seinem dritten Gymnasium kam	232
Die Freilichtbühne im Klüt von 1939	178	Die Neugestaltung des Inneren des Hamelner Münsters im Jahre 1976	234
Das „Ehrenmal“ für Horst Wessel auf dem Süntel von 1939	180	Die Zerstörung des Inneren des Hochzeitshauses durch die „Erlebniswelt Renaissance“	236
Der Friedhof Am Wehl als Kriegsgräberstätte für die Toten des Zweiten Weltkrieges	182	Vom Kasernengelände zum Ada-Lessing-Bildungs- und Gesundheitscampus	238
Der Bombentod der Familie Klecha im Erdstollen der Kiesgrube Kilian am 14. März 1945	184	Wie der Tod von drei Soldaten missbraucht wurde. Ein Kriegerdenkmal wird zum Lernort.	240
Die Zerstörung der Werdermühle im April 1945	186	Ausgewählte Literatur	242
	188	Sachregister	243
	190	Namensregister	244